

Wien, 1. 10. 1832; gest. ebenda, 26. 5. 1918). Er erkannte den Kreditbedarf des Großgrundbesitzes und war deshalb 1863 einer der Gründer und später ein Verwaltungsrat der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt, womit er seine Tätigkeit vom einfachen Wechselgeschäft in das Aktienbankwesen ausweitete. 1867 übertrug er die Schnappersche Wechselstube an die nö. Escompte-Ges. und war dort kurzfristig Leiter des Wechselgeschäftes. Im Leitsektor Eisenbahnwesen war er als Verwaltungsrat der böhm. Westbahn- und der österr. Nordwestbahn-Ges. tätig. 1870 kaufte er das Schloß Wimsbach. Seine internationalen Verbindungen ebneten ihm u. a. den Weg zur Würde des brasilian. Honorarkonsuls in Wien; 1879 Frh. Damit wurde seine bedeutende Rolle im österr. Kreditwesen anerkannt.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 29. 8. 1890 (Abendausg.); *Oesterr. Ws.* 7, 1890, S. 642f.; *Weimarer hist.-genealoges Taschenbuch des gesamten Adels jehudäischen Ursprunges* 1, 1912, S. 211f., 2, 1913, S. 411, 878; *Ein Jh. Creditanstalt-Bankver.*, 1957, S. 53; *Bad Wimsbach-Neydharzing*, 1972, S. 12; *Allg. Verw.A., Wien*. (J. Mentschl)

Schnarf Karl, Botaniker. Geb. Wien, 12. 12. 1879; gest. ebenda, 18. 6. 1947. Entstammte einem Montafoner Gebirgsbauerngeschlecht, Sohn eines weitgereisten Kleinhändlers. Stud. nach Absolv. des Staatsgymn. in Wien-Mariahilf ab 1898 Med., ab 1900 Naturwiss., speziell Botanik, an der Univ. Wien, u. a. bei Richard Wettstein, Erich Tschermak v. Seysenegg und Julius v. Wiesner, wurde 1904 zum Dr. phil. sub auspiciis imperatoris prom. und legte im selben Jahr die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer ab. Wurde 1904 Probekandidat und im selben Jahr Supplent am Staatsgymn. Wien-Mariahilf, kam 1906 als w. Gymn. Lehrer an das Staatsgymn. Iglau (Jihlava), wurde 1907 Prof., kehrte 1912 an das Staatsgymn. Wien-Mariahilf zurück und trat 1936 in den zeitl. Ruhestand. 1923 für Systemat. Botanik mit bes. Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte an der Univ. Wien habil. und seit 1931 Tit. ao. Prof., wurde er 1939 ao. Prof. und leitete nach kurzer Enthebung vom Dienst 1945 ab 1946 das Pflanzenphysiolog. Inst. der Univ. Wien. S. widmete sich schon seit seiner Tätigkeit in Iglau, vorerst nebenbei, wiss. Arbeiten und war unter dem Einfluß Wettsteins bemüht, die Ergebnisse anatom.-embryolog. Forschungen für das System auszu-

werten. Er konnte die Stellung mehrerer neuentdeckter Pflanzengattungen darin bestimmen und trug bes. durch seine Samenuntersuchungen zur Verbesserung der Grundlagen für die systemat. Aufgliederung des Pflanzenreiches bei. Mit den beiden 1929 und 1933 erschienenen Bänden im Hdb. der Pflanzenanatomie unternahm er den ersten Versuch einer Gesamtdarstellung der botan. Embryol., deren Bedeutung für die Systematik er schon 1931 anhand der Angiospermen, der Blütenpflanzen mit Fruchtknoten, unterstrichen hatte, denen sein bes. Interesse galt. Später beschäftigte er sich speziell mit Liliengewächsen. In seinem letzten Lebensjahrzehnt wies er u. a. für die Kormophyten die paarweise Bildung weibl. und männl. Geschlechtszellen (Gameten) nach und stellte dafür das sog. Zweier-Gesetz, in Amerika als Schnarfsches Gesetz bezeichnet, auf. S., lange Jahre Bibliothekar der Zoolog.-Botan. Ges. in Wien, erfuhr mehrere Ehrungen, so erhielt er u. a. 1936 die Rainer-Medaille der genannten Ges., war 1940/41 deren stellv. Generalsekretär und wurde 1942 korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Er wirkte bahnbrechend auf dem Gebiet der Embryol. der Pflanzen und zählt zu den erfolgreichsten Pflanzenanatomern Österr.

W.: Beitr. zur Kenntnis des Sporangienwandbaues der Polypodiaceae und der Cyatheaceae und seiner systemat. Bedeutung, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.* 113, Abt. 1, 1904 (Diss.); Beitr. zur Kenntnis der Samenentwicklung einiger europ. Hypericum-Arten, ebenda, 123, Abt. 1/1, 1914; Beitr. zur Kenntnis der Samenentwicklung der Labiaten, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.* 94, 1918; Über die Endospermenentwicklung von Ornithogalum, in: *Österr. Botan. Z.* 173, 1928; Embryol. der Angiospermen (= Hdb. der Pflanzenanatomie, hrsg. von K. Linsbauer, Abt. 2, Tl. 2, 10/2/1), 1929; Vergleichende Embryol. der Angiospermen, 1931; Embryol. (der Gymnospermen) (= Hdb. der Pflanzenanatomie, hrsg. von K. Linsbauer, Abt. 2, Tl. 2, 10/2/2), 1933; Anatomie der Gymnospermen-Samen (= ebenda, Abt. 2, Tl. 3, 10/1), 1937; Vergleichende Cytol. des Geschlechtsapparates der Kormophyten (= Monographien zur vergleichenden Cytol. 1), 1941; Der Umfang der Lilioideae im natürl. System, hrsg. von R. Wunderlich, in: *Österr. Botan. Z.* 95, 1949; Mittelschullehrbücher; usw. Red.: *Verh. der Zoolog.-Botan. Ges. in Wien* 85ff., 1936ff. - Privater Nachlaß, UA Wien.

L.: K. Höfler, in: *Almanach Wien* 101, 1952, S. 415ff. (mit Werksverzeichnis); R. Biebl, in: *Berr. der Dt. Botan. Ges.* 68 a, 1955, S. 61ff.; Kürschner, *Gel.Kal.*, 1926-1940/41; O. Wittmann, *Botan. Abhh. in den Mittelschulprogrammen und ihre Verf. 1850-1950*, phil. Diss. Wien 1958, 2, s. Reg., bes. S. 352ff. (mit Bild); G. Berka, *100 Jahre Dt. Burschenschaft in Österr. 1859-1959*, 1959, S. 87; E. Cermak, *Beitr. zur Geschichte des Lehrkörpers der philosoph. Fak. der Univ. Wien 1938-45*, phil. Diss. Wien, 1981, S. 287ff. (mit tw. Werksverzeichnis); F. A. Stafleu & R. S. Cowan, *Taxonomic literature 5* (= *Regnum vegetabile* 112), 2. Aufl. 1985, S. 266f.; UA Wien. (Ch. Riedl-Dorn)